

staatsgefährliche Verbindungen; ihre Weigerung, an heidnischen Opfern und Festen teil zu nehmen, die Bildnisse der Kaiser zu verehren, galt als Widerseßlichkeit gegen die Staatsgesetze. Man verfuhr daher gegen sie als gegen Feinde des Kaisers und des römischen Volkes. Das Volk sah in den Christen abscheuliche Gottesleugner, schenkte den Verleumdungen, daß sie in den Versammlungen Kinder schlachteten, Menschenfleisch äßen und scheußliche Laster verübten, vollen Glauben, und schrieb Unglücksfälle, Landplagen dem Zorne der Götter gegen die Christen zu. Es fiel daher bald hier, bald da über sie her und veranlaßte schwere Verfolgungen auch an Einzelnen, indem heidnische Priester, Händler mit Götzenbildern und dergleichen Leute sich beeinträchtigt sahen und daher das Volk gegen die Christen aufwiegelten. Man zählt im ganzen zehn größere Christenverfolgungen.

§. 55. Die Kaiser aus dem Hause des Augustus.

Tiberius 14—37 eröffnete die Reihe jener 7 harten und grausamen Regenten, welchen Rom 55 Jahre lang nach Augustus' Tod gehorchte. Anfangs hatte der Heuchler die ihm vom Senate dargebotene Krone abgelehnt, gab aber dann den Bitten desselben nach. Eine Zeit lang bewahrte er in der Regierung des großen Staates wenigstens noch den Schein der Mäßigung; allmählich aber bildete er die Alleinherrschaft zur vollen Despotie aus. Zuerst rief er seinen Neffen Germanicus, den er adoptiert hatte, von seiner siegreichen Laufbahn in Deutschland 16 zurück, weil er ihn um seinen Ruhm beneidete; und sobald er merkte, daß Germanicus der Liebling des römischen Volkes war, schickte er ihn nach Syrien, wo der treffliche Mann 19 vergiftet wurde. Nach dem Tode dieses Neffen wurde Tiberius auffallend argwöhnisch und grausam. Er vermehrte alsbald seine Leibwache, die Prätorianer, die bis dahin auf mehrere Punkte der Stadt verteilt waren, und ließ sie vor den Thoren Roms ein festes Lager beziehen, um sowohl die Person des Kaisers zu schützen, als dessen Mordbefehle zu vollziehen. Hier wurden diese Truppen bald eine gefährliche Macht für das Reich, indem sie das Volk bedrängten und Kaiser ein- und absetzten. Der Oberst der Prätorianer, Sejanus, ein verworfener Mensch von niederer Herkunft, war des Kaisers Liebling und der willige Vollzieher seiner Frevel. Der feige Senat bildete nur noch ein Werkzeug in der Hand des Despoten, und die Volksversammlungen hörten auf. Verfolgungen und Hinrichtungen waren an der Tagesordnung, da jeder Gutgesinnte und die eigene Familie dem Kaiser verdächtig war.